



Gewerkschaft
Erziehung und Wissenschaft
Landesverband
Berlin



Überlastung ist messbar – wie viel arbeitest du wirklich?

Um das herauszufinden und aussagekräftige arbeitspolitische Initiativen anstoßen zu können, brauchen wir eine genaue wissenschaftliche Messung. Zusammen mit der GEW BERLIN will die Universität Göttingen die Arbeitszeit der Berliner Lehrkräfte wissenschaftlich erfassen. **Lasst uns gemeinsam unsere reale Arbeitszeit über das gesamte Schuljahr 2023/24 messen. Dazu brauchen wir dich und deine Kolleg*innen!** Je mehr Kolleg*innen teilnehmen, umso aussagekräftiger sind die Daten und umso mehr politisches Gewicht wird die Studie am Ende haben. Mach mit bei der Berliner Arbeitszeitstudie!



[www.gew-berlin.de/arbeitszeitstudie/
anmeldung-arbeitszeitstudie](http://www.gew-berlin.de/arbeitszeitstudie/anmeldung-arbeitszeitstudie)

Dies ist eine Studie im Auftrag der Max-Traeger-Stiftung der GEW.

Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft | Landesverband Berlin
Ahornstr. 5 | 10787 Berlin-Schöneberg
Tel. 030 219 993-0 | Fax 030 219 993-50
info@gew-berlin.de | www.gew-berlin.de

Überlastung ist messbar!

Unterstütze uns und deine Kolleg*innen bei der Erfassung der realen Arbeitszeit von Berliner Lehrkräften.

Deine
arbeit in
echt
zeit

Die Arbeitszeit- studie mit Berliner Lehrkräften

Warum brauchen wir eine Berliner Arbeitszeitstudie?

Viele Kolleg*innen an Berliner Schulen fühlen sich überlastet. Kein Wunder: In den letzten Jahren wurden die Aufgaben an Schule immer zahlreicher und immer fordernder. Zugleich wird der Personalmangel immer größer. Rund ein Drittel der Berliner Lehrkräfte arbeiten in Teilzeit, viele, weil die Arbeit anders nicht zu schaffen ist. Der Krankenstand ist hoch. Das muss sich dringend ändern. Lehrkräfte leisten nicht selten unbezahlte Mehrarbeit. Das hat schon 2016 die niedersächsische Arbeitszeitstudie bewiesen. Mehr als zwei Stunden zusätzlich pro Woche sind es an Gymnasien, mehr als eine Stunde im Schnitt an Grundschulen in Niedersachsen. Das könnte in Berlin ähnlich sein.

Die wissenschaftliche Berliner Studie wird uns ermöglichen, die Arbeitszeit von Lehrkräften verlässlich zu erfassen. Auf der Basis verlässlicher Daten können wir dann arbeitspolitische Initiativen starten, in deren Zentrum die reale Arbeitszeit und die tatsächliche Arbeitsbelastung stehen. Wir wollen nicht nur behaupten, dass die Arbeitszeit für die Berliner Lehrkräfte reduziert werden muss. Wir wollen das reale Ausmaß der Arbeitszeit wissenschaftlich nachweisen, um mit mehr Kraft in die politische Auseinandersetzung gehen zu können.

Warum solltest du dich beteiligen?

Je mehr Kolleg*innen teilnehmen, umso aussagekräftiger sind die Daten und umso mehr politisches Gewicht wird die Studie am Ende haben. Oder andersherum: Ohne eine Mindestanzahl an Teilnehmer*innen kann die Studie nicht funktionieren. Wir benötigen insgesamt rund 5.000 Teilnehmer*innen an der Studie, um gute Ergebnisse zu erzielen. Jetzt ist die einmalige Gelegenheit, valide Belege für deine Arbeitsbelastung zu sammeln und sie sichtbar zu machen. Wir brauchen so viele Teilnehmer*innen wie möglich, um erfolgreich zu sein!

Von der Teilnahme an der Studie hast du auch einen ganz indivi-

duellen Nutzen, und das vom ersten Tag an! Denn du kannst deine Arbeitszeiten im Online-Tool genau verfolgen. Erfahrungsgemäß wissen viele Kolleg*innen nicht, wie viel sie tatsächlich arbeiten und wofür sie ihre Zeit im Detail verwenden. Die Studie bietet dir – nur dir – einen Überblick über deine individuelle Zeitverwendung. Das eröffnet dir die Möglichkeit, diese selbst zu evaluieren und dich gegebenenfalls anders zu organisieren.

Eine Arbeitszeitübersicht eurer Schule – wenn mindestens zehn Kolleg*innen sich beteiligen – kann außerdem Anlass sein, die aggregierten Ergebnisse in der Schulgruppe zu diskutieren und auf dieser Basis zu überlegen, welche entlastenden arbeitsorganisatorischen Beschlüsse auf der Gesamtkonferenz zu beschließen sind. Denkbar wäre es zum Beispiel, die Vergabe von Entlastungsstunden aus dem Stundenpool auf der Basis dieser Daten neu anzugehen.

Wann soll die Arbeitszeitstudie stattfinden?

Die Studie wird ein ganzes Schuljahr umfassen. Sie läuft vom Sommer 2023 bis zum Sommer 2024. Offizieller Start ist der erste Schultag am 28.08.2023. Wir wissen alle, dass sich die Arbeit im Schuljahr nicht gleichmäßig verteilt. Arbeitsspitzen gibt es etwa in Prüfungszeiten, in Projektphasen oder vor den Zeugnissen. Daher müssen wir für valide Aussagen ein ganzes pädagogisches Jahr erfassen. Etwas Ausdauer ist also erforderlich.

Wie funktioniert die Datenerhebung?

Die Erhebung findet mittels eines browserbasierten Online-Tools statt. Der TimeTracker kann bequem am PC, Tablet oder Handy – auch offline – bedient werden. Das Tool ist DSGVO-konform. Du trägst hier täglich deine Arbeitszeiten in unterschiedlichen Kategorien ein (z.B. Unterricht, Vor- und Nachbereitung, Konferenzen). Im besten Fall kann die Eintragung direkt erfolgen. Es ist aber auch möglich, Eintragungen später nachzuholen.

Um das Eintragen zu üben, wird es zwei optionale „Eingewöh-

nungsphasen“ von insgesamt zwei Wochen geben, eine in der letzten Schulwoche (1. bis 12. Juli) und eine in den Präsenztagen (21. bis 27. August). In dieser Zeit kannst du das Erhebungstool ausprobieren und die Wissenschaftler*innen können bei auftretenden Schwierigkeiten nachjustieren. Einmal zu Beginn und einmal am Ende der Erhebungsphase wird es zusätzlich zur Erfassung der Arbeitszeit eine Online-Abfrage zur Arbeitsbelastung geben. Die Bearbeitung wird jeweils ca. 30 Minuten dauern.

Wie viel Aufwand bedeutet die Teilnahme für dich?

Die Erfahrungen der vergangenen Studien zeigen, dass Teilnehmer*innen nach Eingewöhnung im Schnitt 3 Minuten täglich bzw. ca. 20 Minuten wöchentlich an Zeit aufwenden, um ihre Arbeitszeit zu notieren. Wichtig für die Aussagekraft der Studie ist es, dies kontinuierlich zu tun.

Wer kann teilnehmen?

An der Studie können Lehrer*innen und Schulleitungen an allgemein- und berufsbildenden Schulen in öffentlicher Trägerschaft teilnehmen, unabhängig davon, ob sie Voll- oder Teilzeit arbeiten oder für bestimmte Tätigkeiten abgeordnet sind. An der Studie können natürlich auch Kolleg*innen teilnehmen, die nicht GEW-Mitglieder sind.

Wer kann nicht teilnehmen?

Aus forschungsökonomischen Gründen können wir leider die Erhebung nicht an Förderzentren durchführen. Sonderpädagog*innen an allgemein- und berufsbildenden Schulen können jedoch teilnehmen. Pädagogische Unterrichtshilfen sind Lehrkräfte, können aber aufgrund des wenig vergleichbaren Tätigkeitenmodells in dieser Studie leider nicht an der täglichen Messung teilnehmen. Darum ist es von großer Bedeutung, dass diese Kolleg*innen sich zahlreich am Arbeitsbelastungsfragebogen beteiligen.

Wie kannst du zum Gelingen der Studie beitragen?

Es gibt zwei Möglichkeiten, an der Studie mitzuwirken: Du kannst als Teilnehmer*in deine Arbeitszeit erfassen. Damit lieferst du mit deinem wichtigen Engagement die Grundlage für die Studie. Wenn dir der Erfolg der Studie ganz besonders am Herzen liegt, gibt es die Möglichkeit, dass du dich als eine/r von rund 500 Multiplikator*innen betätigst. Diese sollen ab April 2023 die Kolleg*innen an ihren Schulen über die Studie informieren und bei der Gewinnung von insgesamt rund 5.000 Lehrkräften als Teilnehmende mitwirken. Für die Studie sucht die GEW Berlin mindestens 500 Multiplikator*innen. Eine ausreichende Zahl von Multiplikator*innen ist für den Erfolg der Arbeitszeitstudie entscheidend. Ohne Multiplikator*in kann ein Kollegium nicht an der Studie teilnehmen. Wenn du dir vorstellen kannst, Multiplikator*in zu werden, trage dich bitte hier in den Verteiler ein.

Welche zusätzlichen Aufgaben kommen als Multiplikator*in auf dich zu?

Wir suchen ein oder zwei Multiplikator*innen pro Schule (bei größeren Schulen auch mehr), die im Schnitt je zehn Kolleg*innen betreuen und kleinere Aufgaben übernehmen, die für das Gelingen der Studie wichtig sind. Die Aufgaben als Multiplikator*in sind:

- Werbung von Kolleg*innen für die Teilnahme (im Schnitt 10 Personen)
- Teilnahme an einem Multiplikator*innen-Workshop
- Anlegen der Teilnehmenden-Accounts (dazu ggf. Rückfragen bei Kolleg*innen)
- Einmalige Erfassung der schulspezifischen Daten
- Motivation des Kollegiums, dran zu bleiben

Welche Unterstützung bekommst du als Multiplikator*in?

Die GEW BERLIN und die Uni Göttingen werden die Multiplikator*innen bei allen Aufgaben eng begleiten und unterstützen. Es wird eine Übersicht für häufig gestellte Fragen (FAQ) geben. Außerdem ein Forum zum Austausch der Multiplikator*innen untereinander, um auf Fragen reagieren zu können.

Zur Vorbereitung bieten wir ab dem 17. April Workshops für Multiplikator*innen an. Außerdem steht in der GEW BERLIN eine Ansprechperson für alle Fragen bereit. Du kannst dich hier in einen Verteiler eintragen, damit du die Einladung zu den Workshops bekommst.

Du willst Multiplikator*in werden und/oder an der Studie teilnehmen?

Du willst weiter auf dem Laufenden bleiben? Oder weißt du bereits, dass du definitiv mitmachen willst? Vielleicht kannst du dir auch vorstellen, als Multiplikator*in mitzumachen? Trage dich auf unserer Website ein – wir kontaktieren dich mit weiteren Infos.



www.gew-berlin.de/arbeitszeitstudie/anmeldung-arbeitszeitstudie